

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N. 92.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 6. August.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei anzuzeigen sein.

1881.

Für die Monate
August & September
nehmen alle Postämter und die Postboten Bestellungen auf den **Gesellschafter** entgegen.

Tages-Neuigkeiten.

Nagold, im Aug. Der Ueberblick über den bei im abgelaufenen halben Jahr gemachten Aufwand für Naturalversorgung der armen Reisenden ergibt ein befriedigendes Resultat. Die auf den anfangs 7, jetzt 8 Bezirke hattenen des 26,000 Einwohner zählenden Oberamts angewendeten Kosten für die 6 Monate von Januar bis Juni betragen mit Weglassung der Fiennisse je: M. 422, 399, 412, 240, 230, 237. Die Zahl der abgegebenen Karten war: 1678, 1552, 1407, 900, 853, 850. Von dem übrigen ganz auf die Amtskorporation übernommenen Aufwand treffen in den verschiedenen Monaten auf eine der 38 Gemeinden: 11 M. 12 S., 10 M. 52 S., 10 M. 86 S., 6 M. 32 S., 6 M. 26 S., 6 M. 24 S. Der tägliche Gemeindefaufwand wäre demnach von 29 S. im Januar auf 16 S. im Juni gesunken — gewiss alles, was bei thatsächlich völliger Beseitigung des Haubdettels unter den gegenwärtigen Umständen erwartet werden kann. Bezeichnend war, was kürzlich ein norddeutscher armer Reisender zu dem Einfender sagte: wenn er einmal außerhalb Württembergs sei, dann hoffe er erst, auch wieder einmal die Mittel zusammen zu bringen, um sich erlauben zu können, mit der Eisenbahn zu reisen.

Herrenberg, 3. Aug. Am 1. November d. J. wird die neu errichtete Haushaltungsschule für den Schwarzwaldbreis hier in Herrenberg eröffnet werden. Der Zweck derselben ist, Mädchen aus bürgerlichen und bürgerlichen Familien Gelegenheit zu Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind. In jedem Jahre werden zwei Lehrkurse in der Dauer von 5 Monaten gehalten. Der erste beginnt mit dem 1. November 1881 und endigt mit dem 31. März 1882. Für einen Lehrkurs ist ein Schulgeld von 25 M. und daneben ein Kostgeld von 80 S. für den Tag zu bezahlen. Anmeldungen zum Eintritt sind spätestens bis zum 1. Oktober d. J. bei der Haushaltungsschulkommission in Herrenberg einzureichen.

Calw, 2. August. Eine, zumal für unsere Oberamtsstadt, wichtigere Nachricht ist die, daß der Umbau unserer Stadtkirche laut Genehmigung der Oberkirchenbehörde nunmehr nach den Plänen des Architekten Beisbarth erfolgen darf. Soweit der auf 114,000 M. angewachsene Baufonds nicht ausreicht, sollen freiwillige Beiträge ausreichen.

Freudenstadt, 3. August. In Rothmurg, Gem. Baiersbrunn, kam vor circa 4 Wochen ein 10¹/₂ jähriges Mädchen in einer Sägmühle der Transmissions nahe, die eiserne Walze erfaßte beide Köpfe, wickelte sie auf — ein Auck und die ganze Kopfschwarte löste sich ab, so daß das Mädchen in Wirklichkeit skalpirt war. Trotz dieser fürchterlichen Verletzung hat der behandelnde Arzt, Herr Dr. Dr. Kaupp, die Verunglückte bisher am Leben erhalten und hofft auch die Heilung herbeiführen zu können. — In der Gegend von Beisenfeld wurden kürzlich von einer Jagdgesellschaft 8 Hirsche erlegt. — Gegenwärtig ist hier ein sehr lebhafter Fremdenverkehr.

Stuttgart, 3. August. Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist das fernere Erscheinen des „Waterland“ polizeilich verboten.

Stuttgart, 4. Aug. Gestern verschied an einem Blutsurz Herr Major a. D. v. Schraishuon im 76. Lebensjahre.

Stuttgart, 4. Aug. Das Exekutiv-Comité der Gewerbeausstellung hat sich herbeigelassen, das Eintrittsgeld für die nächsten vier Sonntage auf 50 Pfennig herabzusetzen. (Sch. B.)

Aus Cannstatt wird geschrieben: Dem Wein-

gärtner Schmid auf der Au wurde in der letzten Woche eine Summe von nahezu 5000 M. in Werthpapieren und baar Geld, welches er in einem Holzschuppen aufbewahrt hatte, gestohlen. Anhaltspunkte bezüglich des Diebes sind nicht vorhanden. (Schmid erhielt andern Tages per Post wieder 4000 M. zurückgestellt. Der „ehiliche Funder“ begnügte sich also mit 1000 M.)

Ebingen, 2. Aug. Ein schweres Hagelwetter hat in vergangener gewitterreicher Nacht hart vor der Sichel manche schöne Erntehoffnung vernichtet.

Vom Oberland, 1. August. Dem „Spi“ wird geschrieben: In Waisers, Gem. Volkegg, hat sich heute früh der Tagelöhner Schlächter auf der Bühne seines Wohnhauses erhängt. Derselbe war früher wohlhabend, war aber ein solch leidenschaftlicher Kegelspieler, daß er seinen schönen Hof in wenigen Jahren verlor.

Weingarten, 3. Aug. Der Schaden, den die Militärverwaltung und insbesondere die Bewohner des Gebäudes, Militär- und Civilbeamte durch den Brand erlitten haben, ist, da die letzteren nur theilweise versichert waren, bedeutender, als Anfangs veranschlagt worden war. Leider sind beim „Netten“ auch einige Th. beträchtliche Diebstähle verübt worden. Vor drei Jahren kam ein Amerikaner nach

30jähriger Abwesenheit wieder in seine Heimath, ein freundliches Dorf am mittleren Neckar. Er brachte ein großes Vermögen mit und ebenso den Todtschein seiner Frau, die ihm angeblich dieses Vermögen, aber keine Kinder hinterlassen hatte. Er verheiratete sich vor zwei Jahren wieder in der Heimath und wurde nicht wenig aus seiner Ruhe aufgeschreckt, als, wie von den Todten erstanden, seine erste Frau wieder bei ihm eintraf.

Um, 3. August. Heute früh wurde von der Polizei eine unerwartete Visitation sämmtlicher von auswärts hierher gebrachten Milch vorgenommen. Im Ganzen wurden 297 Milchen geprüft, 15 Lieferanten wegen Wasserzuges gestraft und 22 nochmals verwahrt. — Die ersten Italienischen Weintrauben sind gestern hier eingetroffen. — Heute kam von München der Lustschiffer Hr. Securius hier an und wird nächsten Sonntag vom Gymnasiumshofe aus seine 178. Auffahrt mit dem Riesenballon „Deutsches Reich“ unternehmen.

Brandfälle: In Orienhausen (Laupheim) am 2. August durch Blitzschlag ein Wohnhaus zum größten Theil; ebenso durch Blitzschlag in Dietrichsholz, Gemeinde Einthürnen (Waldsee) am 2. August ein Wohnhaus sammt Scheuer nebst einem hölzernen Speicher; dergleichen in Ringenberg, bei Mayerhöfen, (Isny) durch Blitzschlag am 1. August der dem Eisenhändler Fischer in Oberhausen gehörige Schloßbau. Der Pächter mit seiner Frau und 7 Kindern hatten alle Mühe, ihr Leben zu retten, die Fahrniß ist sämtlich verbrannt, ebenso 2 Schweine. Das Vieh war zum Glück auf der Weide, sonst wäre dasselbe ebenfalls umgekommen; in Boll (Göppingen) am 1. Aug. ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Stallung und großer Scheuer.

Aus Baden, 31. Juli. Am 29. d. M. erkrankte der 7jährige Knabe des Maurers R. hier in Folge Genußes unreifer Obstes und ist Tags darauf dieser Krankheit erlegen. Es ist dies eine Warnung für Eltern, die ihre Kinder in Bezug auf den Genuß solch unreifer Früchte nicht genügend beaufsichtigen.

Kissingen, 31. Juli. Dem „Nürn. Corresp.“ wird geschrieben: In Folge des von der „Nordd. Allg. Ztg.“ erwähnten Drohbrieves, dem

in der letzten Zeit noch mehrere gefolgt sein sollen, ist Fürst Bismarck bei seinem bekannnten Leiden mehrere Tage sehr aufgereggt gewesen und seine Kur hat deshalb nicht die günstigen Fortschritte gemacht, die man anfangs hegen konnte.

Ein bairischer Hercules ist der Brauknecht Semmelmann in Irnbach bei Passau. Er hob kürzlich einen Ambos von 484 Pfund mit einem Finger, und später mit einem Finger 45 alte Ziegelsteine, wovon 1 Stein 12 Pfund wog, also zusammen ein Gewicht von 540 Pfund. Er hat also den seinerzeit berühmten Hans Steyrer, welcher nur 375 oder 400 Pfund hob, übertroffen. Schwere Steine, Ambose, Eisenstangen und dergleichen zu heben, sind Semmelmanns Freude. Ein Gewicht von 375 Pfund nennt er ein Kinderpiel. Erst vor Kurzem ließ er zwei kräftige Männer an ein Heußeil sich hängen, sie konnten ihm jedoch nicht den Finger ausziehen.

Der Staatsanwalt in Offen hat eine Belohnung von 3-5000 M. Demjenigen zugesichert, welcher die Entdeckung des Mörders der Christina Pöndelmann in der Weise herbeiführt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgt. Eine Belohnung bis zu 1000 M. erhält derjenige, welcher für die Ermittlung des Mörders wichtige Umstände zur Kenntniß der Behörden bringt.

Mainz, 2. August. Das Schanzspiel, einen ganzen Ochsen am Spieß zu braten, das bei dem Münchener Schützenfest so viel Aufsehen erregte, wird auch demnächst in Mainz zur Ausführung kommen. In einer heute Vormittag stattgehabten Versammlung der Wirthschafts-Kommission des Mittelrheinischen Turnfestes wurde beschlossen, an einem der Festtage auf dem Festplatze einen ganzen Ochsen am Spieß braten zu lassen. Viehhändler Heister hat sich bereit erklärt, einen Prachtoschen für diese Festlichkeit zu liefern.

Köln, 3. Aug. Zwei Mädchen, deren Leichen gestern aus dem Rheinhafen gezogen wurden, sollen das eine 18, das andere 24 Jahre alt gewesen sein und am 28. des vergangenen Monats aus Heddesdorf hiehergekommen sein, um sich einen Dienst zu beschaffen; da ihnen dies nicht gelang, so haben sie schließlich, aller Subsistenzmittel baar, gemeinsam den Tod gesucht und gefunden.

Berlin, 2. August. Fürst Bismarck verläßt nach der „Allg. Ztg.“ frühestens am Samstag Kissingen.

Berlin, 2. August. Nach der „Dtich. Ztg.“ in Wien steht die Kronprinzessin Stephanie Mutterfreunden entgegen. — Bei dem Zusammenreffen des Kaisers von Oesterreich mit dem König von Württemberg und dem Großherzog von Baden wird der König von Sachsen nicht zugegen sein. König Albert reist bereits morgen von Krauchenwies nach München und Tegernsee und kehrt am Sonntag nach Dresden zurück, während der Kaiser von Oesterreich erst am 9. d. Mts. in Mainau eintrifft.

Berlin. Hermann Greiner, der Muttermörder, ist auf Verfügung der K. Staatsanwaltschaft der Irrenstation der hiesigen Charité überwiesen worden, um über den Geisteszustand des jungen Mannes ein Gutachten der medizinischen Autoritäten behufs Einstellung des eingeleiteten Strafverfahrens zu erlangen.

In diesem Jahre werden bekanntlich die Erzjagd-Reservisten I. Classe zum ersten Male zu Uebungen eingezogen. Von gewisser Seite ist aus diesem Anlaß auf die Kosten hingewiesen worden, welche dem Reiche abermals aus dieser Erhöhung seiner Wehrkraft erwachsen, wir aber sollten

Nagold.
Turn-Verein.
 Zu dem am Sonntag den 7. August in Altenstaig stattfindenden Gauturnfest, wobei unser Verein sich betheiligt, laden wir unsere H. Ehrenmitglieder freundlichst ein. Abfahrt präzis 8 1/2 Uhr vom Lokal (Waldhorn).
 Der Vorstand.

Waldorf.
1000 Mark
 Pflegschaftsgeld sind in einem oder mehreren Posten sogleich auszuleihen von
 Johs. Bihler.

Waldorf, O. Nagold.
Geld auszuleihen.
 Bei dem Unterzeichneten sind
300 Mark
 Pflegschaftsgeld gegen reichliche Sicherheit zum Ausleihen parat, welche, da der Pflögling erst 1 Jahr alt ist, bei pünktlicher Zinszahlung längere Zeit unaufgelündigt stehen bleiben können.
 Christian Walz, Tuchmacher.

Nagold.
 Bei Unterzeichnetem ist eine große Parthie
Ovalöfen von 15—30 M.
Sopwellöfen " 10—20 "
Amerikaneröfen " 10—20 "
Postamentöfen " 15—20 "
Kochöfen " 10—28 "
 sowie
Reguliröfen und Darmstadter Sparochherde in den elegantesten Façon zu den äußersten Engros-Preisen eingetroffen.
 Heinrich Müller.

Englisch — Französisch.
 Für das Selbststudium der Englischen, französischen italienischen und spanischen Sprache ist die Methode Dr. Richard S. Rosenthal's: „Das Meisterschafts-System“ das vorzüglichste Unterrichtsmittel. Die Verlagshandlung versendet gegen Einsendung von 2 50 Pfennig in Briefmarken franco den ersten Brief Einleitung und Lection 1 enthaltend.
 Prospekte gratis.
 Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Italienisch — Spanisch.
 Technicum Mittweida.
 (Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Nagold.
Bruch-Chocolade, Chocolade Ph. Suchard, Neuchâtel (Schweiz)
 empfiehlt in vorzüglichster Qualität
 Heint. Gauß.

Altenstaig.
Turn-Verein.
 Am Sonntag den 7. August findet das
Gauturnfest
 statt und ladet hiezu die verehrl. Finwohnerschaft sowie sonstige Freunde der Sache freundlichst ein
 Das Fest-Comité.
Fest-Programm:
 Morgens 5 Uhr: Böllerschüsse. Tagwache.
 Von 9 Uhr an: Empfang der fremden Gäste.
 10 1/2 Uhr: Abhaltung des Gauturntages.
 Mittags 12 1/2 Uhr: Sammlung im Lokal.
 12 3/4 Uhr: Festzug in alphabetischer Ordnung auf den Festplatz.
 Festrede.
 Preisturnen.
 Schauturnen.
 Preisvertheilung.
 Gesellige Unterhaltung.
 Rückzug in die Stadt.
 Abends 8 Uhr: Festbankett im Lokal (Gasthof zur Traube).

Nagold.
An die Tuchfabrikanten des Bezirks.
 Diejenigen Tuchfabrikanten, welche sich bei künftigen Militär-tuchlieferungen betheiligen wollen, werden eingeladen, sich Sonntag Abend 5 Uhr im Engel einzufinden, um eine für sie wichtige Mittheilung entgegen zu nehmen.
 Gewerbevereinsvorstand Sannwald.

Kaiserlich Deutsche Post.
 Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (249) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
 regelmäßig zwei Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.
 Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34, sowie die General-Representanz für Württemberg: Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter: Bern. Altnar C. W. Wurst in Nagold.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von BREMEN nach dem Westen
 von BREMEN nach NEW-YORK
 von BREMEN nach NEW-ORLEANS
 Billets der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten
 Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten
 Gottlob Schmid in Nagold,
 John G. Roller in Altenstaig,
 G. C. Schiler in Herrenberg.

Nagold.
Ein erfahrenes Dienstmädchen
 wird gesucht zu sofortigem Eintritt.
 Näheres im Seminar.

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
 zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt
 Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
 S. Goldmann & Co., Breslau, Schuhbrücke 36.
 In Nagold nur allein echt zu haben bei Chr. Bucher.

Nagold.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre
 Ph. Graf, Kübler.

Nagold.
Stallmagd-Gesuch.
 Ein fleißiges und solides Mädchen findet auf Martini eine Stelle bei gutem Lohn; bei wem? sagt die Redaktion.

Nagold.
Ein tüchtiger Arbeiter
 kann sogleich eintreten bei
 Friz Wagner, Schuhmacher.

Nagold.
Wohnungs-Anzeige.
 Der verehrl. Damenwelt von hier und auswärts zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich nunmehr im Hause des Seifenfieders Aug. Müller beim Rathhause wohne und bitte auch auf diesem Plage um geeignetes Wohlwollen.
 Marie Ziegler, Modistin.
 Ein jüngeres solides Dienstmädchen kann sogleich eintreten bei
 Obiger.

Altenstaig.
Gypfer-Gesuch.
 Ein tüchtiger Gypfergeselle findet sogleich Arbeit bei
 Gypfermstr. Roh.

In der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:
Sie gut Württemberg!
 Taschennbuch
 der
Schönsten Lieder
 für
 fröhliche Leute.
 enthaltend die beliebtesten Volks-, Vaterlands-, Kurzer-, Studenten-, Trink- & Gesellschafts-Lieder.
 Preis 50 S.

Frucht-Preise.
 Altenstaig, den 3. Aug. 1881.

Neuer Dinkel	9	8 60	8 20
Daber	7 80	7 50	7 —
Berke	10	9 80	9 50
Roggen	—	12	—

